

***„Netzwerk Rhein-Neckar - Chancen genutzt und auf Dauer angelegt“***

von

**Bernd Fuchs  
Reiner Greulich**

Dokument aus der Internetdokumentation  
des Deutschen Präventionstages [www.praeventionstag.de](http://www.praeventionstag.de)  
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der  
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

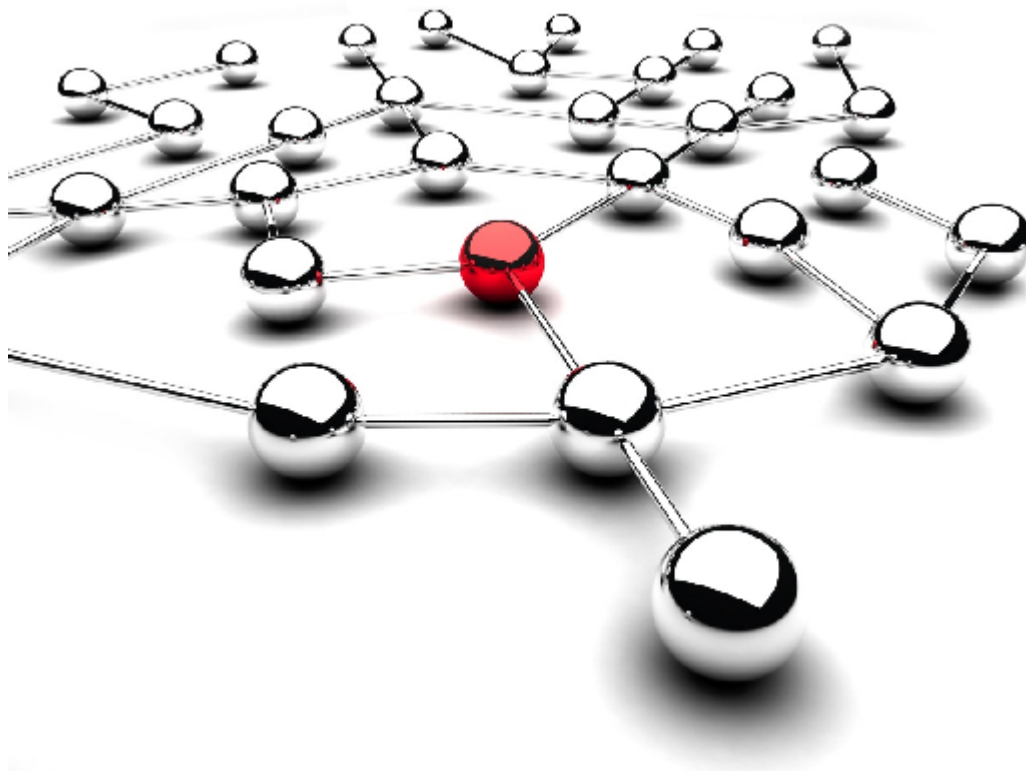
---

Zur Zitation:

Bernd Fuchs, Reiner Greulich: Netzwerk Rhein-Neckar - Chancen genutzt und auf Dauer angelegt, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2012, [www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/2035](http://www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/2035)

# Netzwerk Rhein-Neckar / Heidelberg

**Chancen genutzt und auf Dauer angelegt**

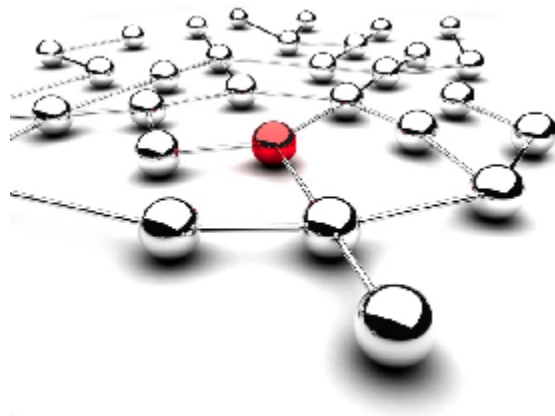


Bernd Fuchs  
Reiner Greulich

# Polizeidirektion Heidelberg

**1384 Mitarbeiterinnen und  
Mitarbeiter**

**Zuständig für 615 000  
Einwohner in der Stadt  
Heidelberg und im Rhein-  
Neckar-Kreis**

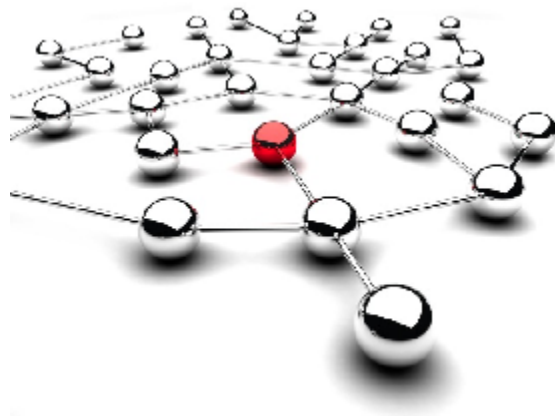


# Wo steht die Kriminalprävention?

Die Kriminalprävention ist in die Jahre gekommen!

Betreiben wir Prävention für die Galerie?

Hinterfragen wir kritisch unsere Ansätze und Aktivitäten?

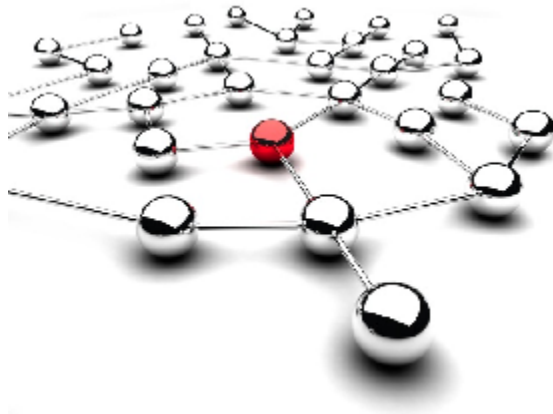


# Lenkungsremium Heidelberg

**Kriminalprävention ist fester Bestandteil der Kommunalpolitik**

**Prävention als Bürger(meister)pflicht:**

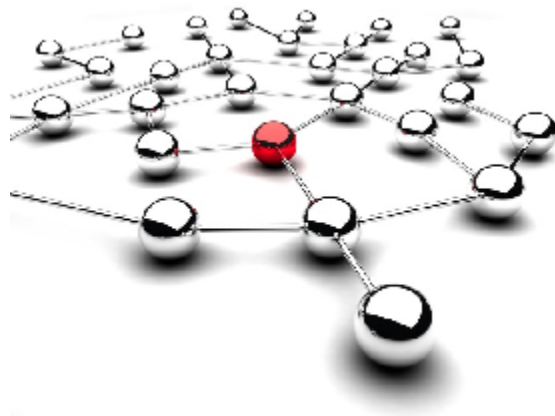
**Lenkungsremium zur strategischen Ausrichtung**



# Führungsverantwortung

**Kriminalprävention ist Chefsache!**

**...besonders in Zeiten knapper Kassen**



# Polizeidirektion Heidelberg

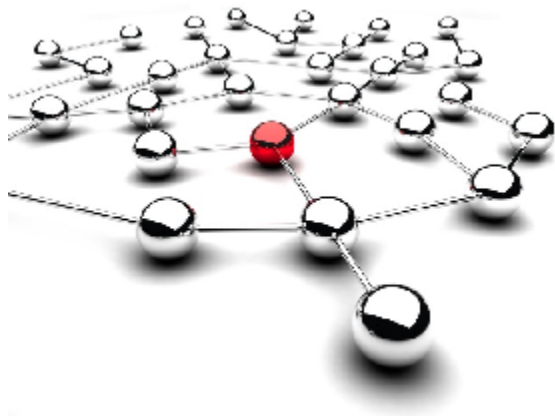
## Prävention

Sachgebiet Prävention

Kriminalpolizeiliche  
Beratungsstelle

Sachbearbeiter Vorbeugung

Verkehrserziehung



# Zusammenarbeit mit der Universität

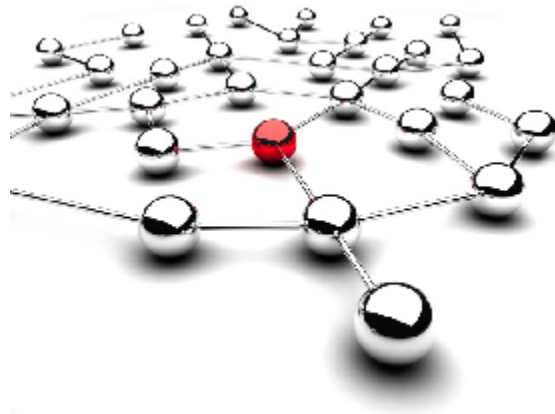
## Vielfältige Kooperationen

Projektbezogen mit Pädagogischer Hochschule

z.B. „Faustlos“

Institut für Kriminologie der Universität Heidelberg

z.B. Bürgerbefragungen, HAKUS





# Was ist HAKUS?

Heidelberger Audit Konzept für urbane Sicherheit

## Primäre Ziele:

- Abbau von Incivilities (subj. Strukturprobleme)
- Verbesserung der Lebensqualität
- Reduzierung der Kriminalitätsfurcht

**Sekundäre Ziele:** Reduzierung der Kriminalitätsbelastung

## Methode:

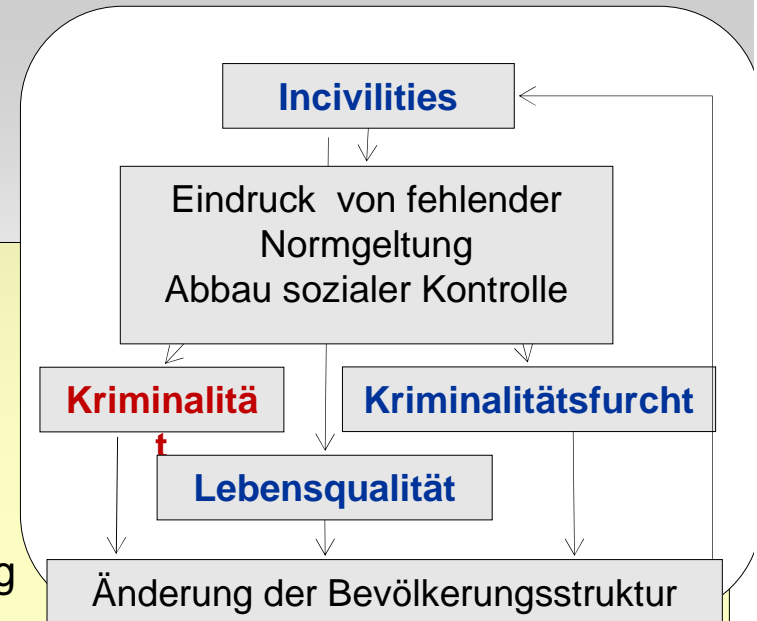
- Vernetzung von Präventionsaktivitäten: Institutionen (Polizei, Kommune, Zivilgesellschaft und Wissenschaft) und Organisationen (SicherHeid e.V Heidelberg, KKP Rhein-Neckar, DEFUS)
- Auditkonzept zur regelmäßigen Erfassung der Sicherheitslage

Ermittlung von Personengruppen mit hoher Kriminalitätsfurcht und niedriger Lebensqualität

Ermittlung von quantitativ relevanten Incivilities mit großem Einfluss auf Kriminalitätsfurcht und Lebensqualität

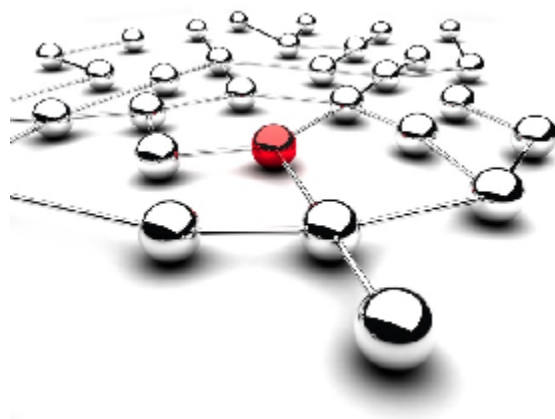
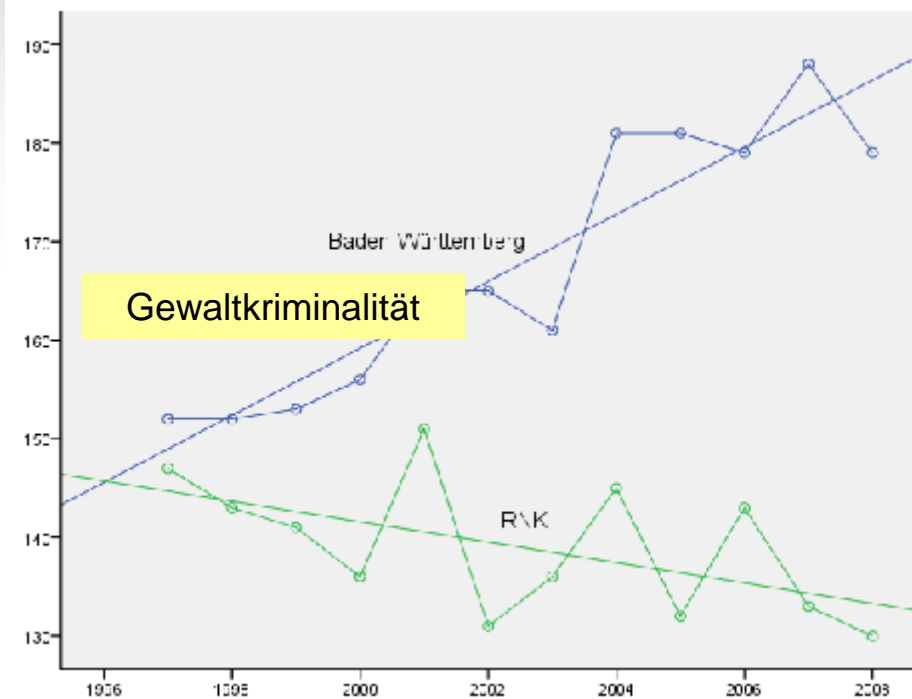
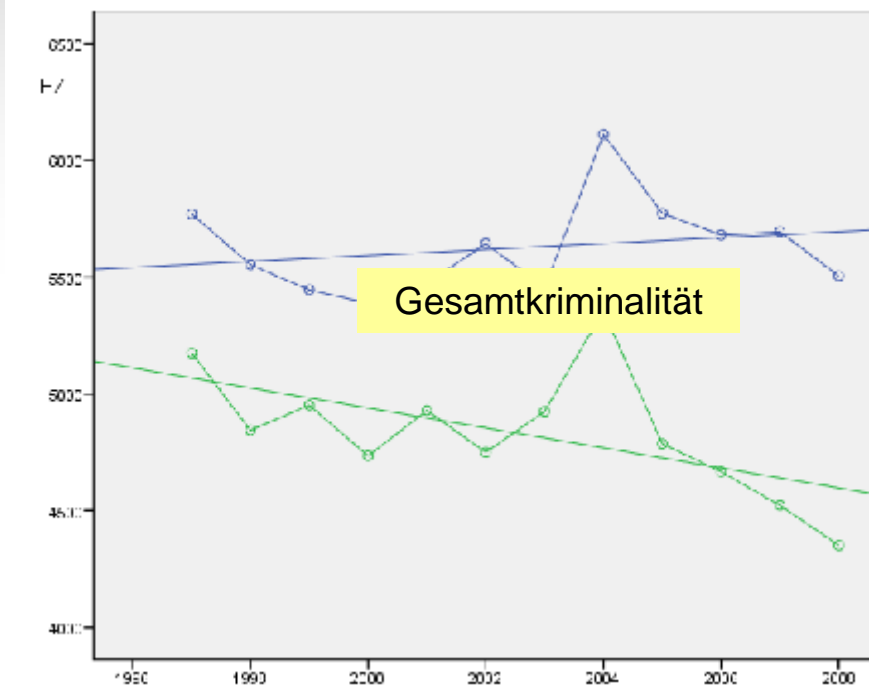
Marketingkonzept für die Implementation von Präventionsmaßnahmen

Theoretisch fundierte, ursachenorientierte und sozial akzeptierte Präventionsmaßnahmen



# Evaluation: Kriminalität

## Rhein-Neckar-Kreis



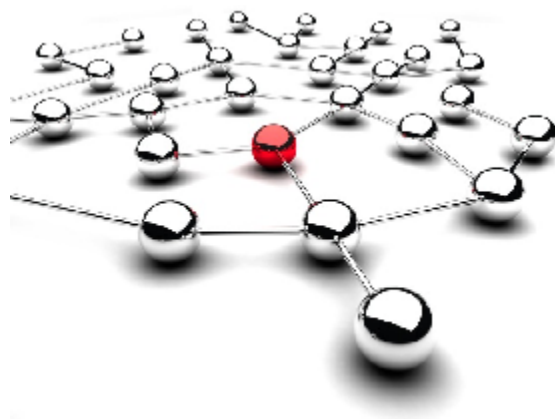
\*) Anzahl polizeilich registrierter Straftaten eines Jahres pro 100.000 Einwohner

Quelle: Prof. Dr. Hermann, Institut für Kriminologie, Universität Heidelberg

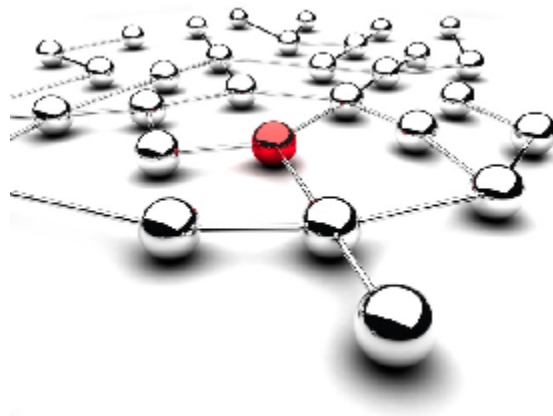




# Präventionsvereine als Partner im Netzwerk



# Präventionsvereine als Partner im Netzwerk



# Prävention ist Chefsache...

## ... und Bürgermeisterpflicht!

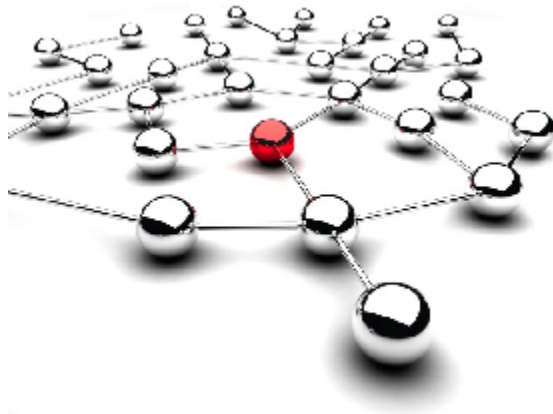
Hochrangige Besetzung der Vereinsvorstände

Bürgerschaftliches Engagement

Städte und Kommunen

Sicherheit als Standortfaktor

Grundversorgung in der Prävention



# Beispielhafte Projekte

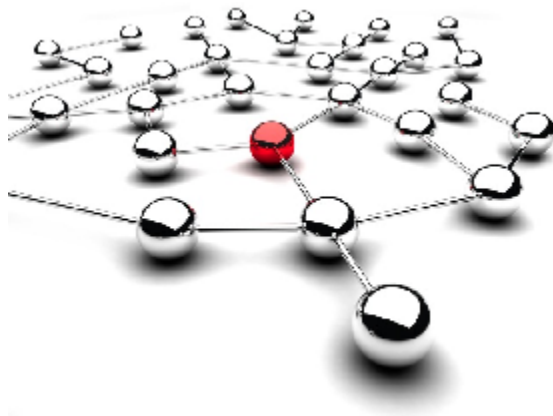
## Fachtagung

Chancen und Möglichkeiten in  
der Prävention

Breit gefächerte Themenfelder

Informationsaustausch

Netzwerkarbeit

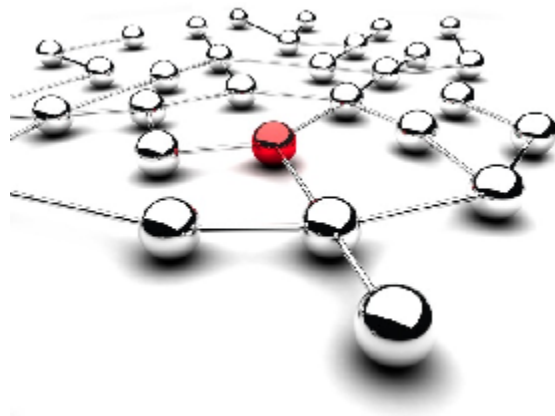


Islamismus  
Rechtsextremismus  
Jugend  
Russland  
deutsche  
Gesellschaftlicher Wandel  
Jugendwerte  
Integration  
Zukunft gestalten  
Knappe Ressourcen  
Kommunikation



# Beispielhafte Projekte

## Zivilcourage

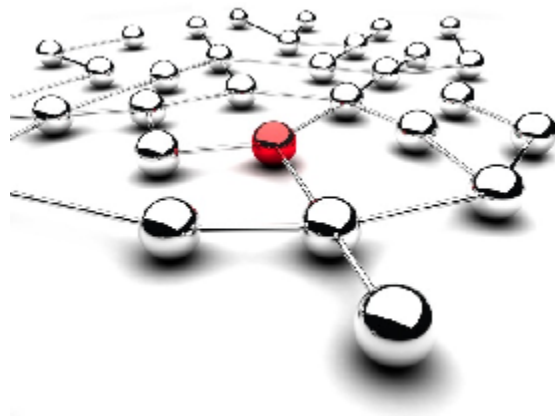


# Beispielhafte Projekte

## Zivilcourage

„Aktion Tu was!“

Kooperation mit dem ÖPNV  
Öffentlich und werbewirksam

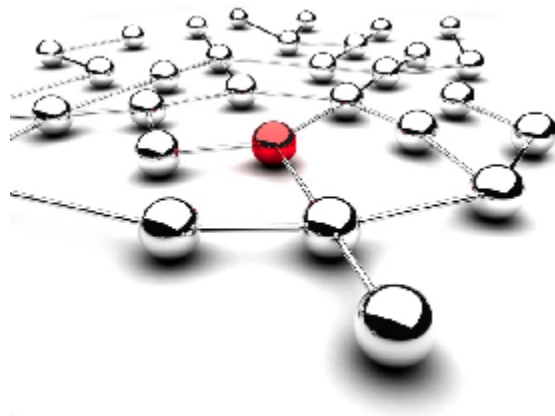


# Beispielhafte Projekte

## Zivilcourage

„Cool. Sicher.  
Selbstbestimmt!“

Handlungskompetenztraining  
für Gewaltsituationen

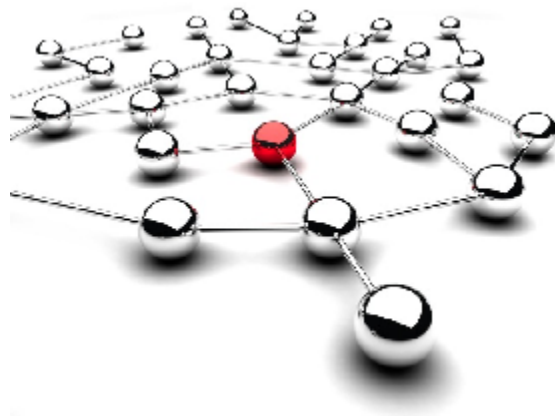


# Beispielhafte Projekte

## Zivilcourage

„Schnell weg – zwischen  
Panik und Gewissen!“

Seminar für Erwachsene zur  
Förderung der Zivilcourage



# Wissenschaftliche Begleitung

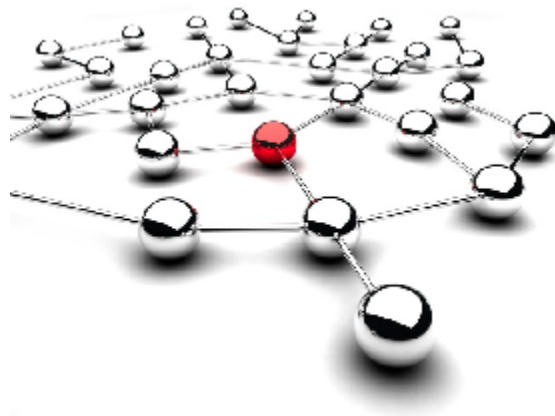
Es geht nicht ohne!

„Gewaltfreie Klasse als  
Konfliktschlichter“ 1998/1999

Umsetzung der Ergebnisse in  
Curriculum



Aktionstag Polizei  
Gerichtsverhandlung  
Rechtsmedizin  
Streitschlichtung  
Erste Hilfe Kurs  
Verkehrsunfall  
Erlebnispädagogik  
Mofaführerschein



# Finanzierung von Maßnahmen

## Präventionsarbeit gibt es nicht zum Nulltarif!

Eigene Mittel reichen oft nicht aus

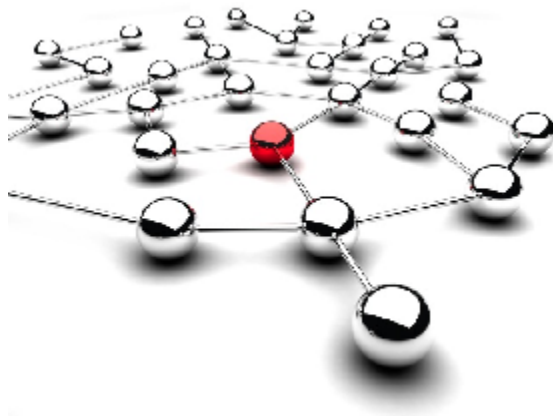
Präventionsvereine schließen Lücken

Bürger- und Unternehmensbeteiligung

Übernahme von Verantwortung

Spenden und Bußgeldzuweisungen

Mehrwert für Städte und Kommunen

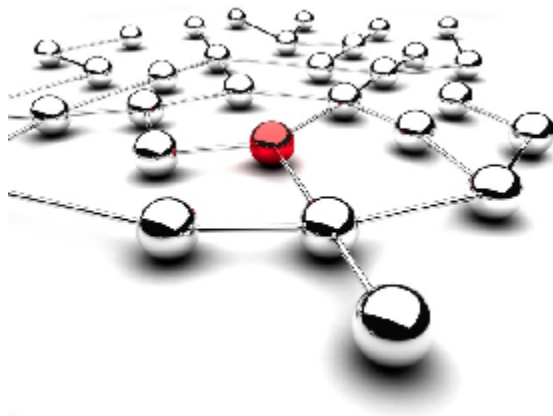


# Zusammenfassung

Ein präventives Netzwerk erfordert Engagement, Verlässlichkeit und Vertrauen in die Partner.

Die wissenschaftliche Begleitforschung ist eine Grundsäule nachhaltiger Präventionsarbeit.

In einem funktionierenden Netzwerk multipliziert sich die Wirkung von Prävention, wenn ihre **Chancen genutzt werden und sie auf Dauer angelegt ist.**



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

# Mehr erfahren?



[www.sicherheit.de](http://www.sicherheit.de)



[www.praevension-rhein-neckar.de](http://www.praevension-rhein-neckar.de)



[www.polizei-heidelberg.de](http://www.polizei-heidelberg.de)

06221 / 99-1241

